

An die Ministerpräsidentin des Saarlandes  
und den Präsidenten der Universität des  
Saarlandes

---

|                            |   |                      |  |                                   |
|----------------------------|---|----------------------|--|-----------------------------------|
| <b>Datum</b><br>23.02.2015 | <b>Auskunft erteilt / Zeichen</b><br>Geschäftsstelle<br>Ivan Iliev (Sprecher) | <b>Zimmer</b><br>223 | <b>Telefon (0681)</b><br>905-1352<br>0157 73317915 | <b>Telefax (0681)</b><br>905-1979 |
|----------------------------|---|----------------------|--|-----------------------------------|

## **Offener Brief** **Schließung der Fachkurse für das Studienkolleg an der Universität des Saarlandes**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Integrationsbeirat der Stadt Saarbrücken hat die aktuellen Entwicklungen um die Einsparungen an der Universität des Saarlandes und der Reduzierung des Studienkollegs mit Besorgnis wahrgenommen. Seit einigen Tagen ist auf der Homepage der Universität des Saarlandes zu lesen, dass ab dem Wintersemester 2015 keine Fachkurse mehr für das Studienkolleg angeboten werden.

Das Studienkolleg hat die Aufgabe, Studienbewerberinnen und Studienbewerber mit einer im Ausland erworbenen Schulbildung auf das Hochschulstudium vorzubereiten (UG § 57 Studienkolleg). Den internationalen Studierenden wird durch eine sog. Feststellungsprüfung damit ein Studium in Saarbrücken ermöglicht.

Durch die Schließung der betroffenen T-Kurse (technisch/ingenieurwissenschaftliche Fächer) und M-Kurse (medizinisch/lebenswissenschaftliche Fächer) werden Studienbewerberinnen und -bewerber aus zahlreichen Ländern, vor allem Nicht-EU-Ländern wie China, Iran, Vietnam, Indien, Marokko, Kolumbien, Mexiko, Russland sowie den meisten arabischen und afrikanischen Ländern, nach Schulabschluss im Saarland kein grundständiges Studium mehr beginnen können.

Nach Angaben des Universitätspräsidiums haben zwischen den Sommersemestern 2011 und 2013 100 Personen die Feststellungsprüfung erfolgreich abgelegt. Von diesen haben sich rund 61 % an der Universität des Saarlandes immatrikuliert; von den späteren Abgängen sind einige auf einen Wechsel an die Hochschule für Technik und Wirtschaft zurück zu führen. Der langfristige „Klebeffekt“ wurde mit 52 % angegeben.

Das Studienkolleg stellt somit einen wichtigen Aspekt der stets erwähnten Internationalität der Universität des Saarlandes dar. Ohne die Fachkurse, die insbesondere auf ein Studium in den Mangelbereichen technischer und medizinischer Fächer vorbereiten, werden weniger hochqualifizierte Ausländer in Saarbrücken studieren. Dieser Abbau an der Universität wird sich negativ auf den Wettbewerb um die Studierenden auswirken. Es ist eine falsche Strategie wenn es darum geht, den Fachkräftemangel zu bekämpfen, der auch im Saarland bereits heute spürbar ist.

**Postadresse:**  
Landeshauptstadt Saarbrücken  
Rathausplatz 1  
66111 Saarbrücken

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Saarbrücken  
Konto 81 232, BLZ 590 501 01  
IBAN: DE85 5905 0101 0000 0812 32  
BIC: SAKSDE55XXX

**Telefon-Servicecenter Saarbrücken**  
(06 81) 9 05-0

**Zentrales Telefax**  
(06 81) 9 05-15 36

---

Mit einem Anteil an ausländischen Studierenden von rund 17 % gehört die Universität zu den internationalsten in Deutschland. Sie hat einen hohen Stellenwert für das Saarland und insbesondere für Saarbrücken als Universitätsstadt. Die Studierenden bleiben nach dem Studium häufig in Saarbrücken und tragen mit ihrer Qualifikation wesentlich zu einer gelingenden Integration bei.

Der Integrationsbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken fordert die Beibehaltung des Studienkollegs an der Universität des Saarlandes in der bisherigen Form.

Er unterstützt ausdrücklich die Petition der Lehrkräfte des Studienkollegs, die von über 2000 Personen unterzeichnet wurde und der Landesregierung zugegangen ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ivan Iliev', written in a cursive style.

Ivan Iliev  
Sprecher des Integrationsbeirates